

Das entscheidende Jahr (35 Kap.)

Von abgemeldet

Kapitel 8: Harrys Party

Dort vor den Zimmern angekommen, trennten sie sich und wollten ihre jeweiligen Zimmer gehen, um sich umzuziehen.

"Warte, Harry!", hielt Dudley seinen Cousin auf.

"Was ist denn, Dudley?", fragte dieser.

"Entschuldige, aber weißt du zufällig, wo das Zimmer von meiner Mum und mir ist."

"Nein, aber du kannst ja Molly fragen. Sie wird dir sehr behilflich sein."
Somit ging Dudley wieder nach unten in die Küche.

Dort befand seinem zu seinem Glück immer noch Molly Weasley beim Überwachen des Geschirrspülens.

"Mrs. Weasley?!", fing Dudley zögerlich an.

"Was ist Dudley?" Sie sah ihn ganz liebevoll an - sowie sie es immer bei allen Kindern machte.

"Können Sie mir sagen, wo das Zimmer von meiner Mum und mir ist?"

"Natürlich! Komm mit!"

Somit zeigte sie es ihm. Es befand gegenüber von Hermines und Ginnys Zimmer.

"Danke, Mrs. Weasley."

Dudley wollte gerade ins Zimmer gehen, als Molly ihn noch aufhielt.

"Ach, Dudley, bevor ich es vergesse - alle hier nennen mich Molly. Mach doch auch, bitte. Okay?"

Dudley nickte zustimmend und verschwand dann endgültig im Zimmer, worauf Molly auch wieder in die Küche verschwand.

Währenddessen im Zimmer von Ron und Harry, unterhielten sich diese.

"Sag mal, Harry! Empfindest du eigentlich etwas für meine Schwester Ginny?", fragte Ron seinen Kumpel - sowie es Hermine ihrerseits in der Winkelgasse getan hatte.

Und wieder errötete Harry leicht bei dieser Frage. Das brachte Ron zu einem Schmunzeln.

"Ich wollte es nur wissen!"

Dann zogen sie sich fertig an.

Harry hatte sich für eine schwarze Hose, ein weißes Hemd und seinen neu gekauften Festtagsumhang entschieden. Normalerweise hätte er ihn erst beim Weihnachtsball - falls es dieses Jahr einen geben würde - getragen. Dieser Festtagsumhang war dunkelrot mit einem Stehkragen.

Ron trug seinerseits auch eine schwarze Hose, ein weißes Hemd und seinen neu gekauften Festtagsumhang. Dieser war diesmal viel angemessener als der vorige von Ron - da er in der Länge nicht zu kurz war, so dass man dieses Mal nicht Rons Hose unten rausschauen sah. Er war schwarz, hatte aber keinen Stehkragen.

Nachdem sie fertig waren, verließen sie ihr Zimmer und trafen die Mädchen auf dem Flur an. Sie waren - wie Ron und Harry feststellten - wunderschön. Ron ging sogleich zu Hermine hinüber und gab ihr einen Kuss auf die Wange.

"Du bist mal wieder wunderschön, Hermine!", flüsterte er ihr zu.

Dann öffnete sich die Zimmertür gegenüber von dem Zimmer der Mädchen und Dudley kam heraus. Er hatte eine schwarze Hose mit einem weißen Hemd an.

"Dudley! Woher hast du eigentlich die Kleider her? Du hast doch gar keine vom Ligusterweg mitgenommen!", fing Harry an zu fragen.

"In dem Schrank dieses Zimmers befanden sich ganz viele Kleidungsstücke. Und meine Mutter meinte, dass ich sie benutzen könnte."

"Kinder! Kommt runter!", ertönte urplötzlich die Stimme von Molly und so machten sie sich auf den Weg nach unten.

"Die Party findet im Kellergewölbe statt. Dort, wo wir gestern Abend gegessen hatten.", erklärte ihnen Molly.

"Danke, Molly.", bedankte sich Harry.

Dann begaben sie sich ins Kellergewölbe, wo der Raum schon sehr hübsch mit Girlanden geschmückt war.

Der große Tisch war verschwunden. Stattdessen befanden sich überall im Raum kleine

Tische mit Blumensträußen.

"Ach, Harry!"

Prof. Dumbledore hatte ihn entdeckt und kam auf sie zu.

"Da bist du ja! - Heute werden zwei Dinge gefeiert!", meinte er zu Harry.

"Nun, mein Geburtstag einmal, das ist klar - aber was denn noch?", erwiderte Harry neugierig geworden.

"Lass dich überraschen! Sobald alle Eingeladenen anwesend sind, werde ich etwas sagen."

Somit verließ Prof. Dumbledore wieder die kleine Gruppe.

Harry ließ erstmal den Blick den Raum wandern.

Es waren schon einige Leute da - aber anscheinend waren es noch nicht alle.

Da waren Arthur Weasley mit seinen Söhnen Bill und Charlie, Nymphadora Tonks mit Remus Lupin, Prof. McGonagall, Mad-Eye Moody, Petunia Dursley und Fred und George Weasley. Außerdem waren noch paar andere Leute schon anwesend, aber diese kannte Harry nicht beim Namen.

'Ich schätze, dass noch Prof. Snape, Mundungus Fletcher und Mrs. Figg kommen werden.', sagte sich Harry.

Und so war es auch. Minuten später konnte man im oberen Teil des Hauses einen Klopfen an der Haustür hören. Dann erschien Molly mit den drei noch fehlenden Personen.

"Ah, gut! Jetzt sind wir endlich vollständig.", stellte Prof. Dumbledore fest. Dann räusperte er sich und es wurde still im Raum.

"Liebe Freunde! Da jetzt alle anwesend sind, kann ich anfangen, euch zu erklären, warum wir hier zusammen gekommen sind. Nun, der erste Grund ist der Geburtstag von Harry Potter, den ihr hier alle schon kennt.", sprach Albus zu ihnen.

Augenblicklich hoben alle ihre Gläser hoch und brosteten zu Harry.

"Und der zweite Grund", fuhr er fort, "denn es gibt noch einen anderen Grund - ist die Bekanntgabe der Aufnahme von ein paar neuen Mitglieder in den Orden des Phönixes."

Beim letzten Punkt von Dumbledores Rede fingen alle an, sich fragen anzusehen. Wer waren die neuen Mitglieder?

Prof. Dumbledore wartete noch bisschen, bevor er fortsetzte, wobei es wieder still

wurde.

"Nun, ihr fragt euch sicher, wer diese neuen Mitglieder sind. - Ich muss dazu aber noch sagen, dass die beiden Gründe in gewisser Weise zusammen gehören. Zudem muss auch noch sagen, dass es in der Zahl sechs sind. Aber von diesen sind heute nur vier anwesend. - Kommt doch mal, bitte, zu mir, Harry, Hermine, Ron und Ginny."

Diese befolgten augenblicklich die Bitte ihres Schulleiters und gingen zu ihm hin.

"Ich habe beschlossen, diese in den Orden aufzunehmen, weil sie alle Jahre bewiesen haben, wie hilfsbereit sie sind."

Molly Weasley stürzte sich auf Harry, der ihr am nächsten stand, und drückte ihn kräftig.

"Oh Harry! Ich freue mich so für dich! - Es war bestimmt einer deiner sehnlichsten Wünsche, im Orden zu sein?!", meinte Molly freudestrahlend.

Harry nickte zustimmend.

Danach wandte sich Molly den anderen zu, zuerst ihren beiden Kindern Ron und Ginny, dann Hermine.

Dumbledore klatschte plötzlich in die Hände. Es wurde augenblicklich wieder ruhig und alle schauten zu ihm.

"Ich wollte nur noch sagen, dass es jetzt das Festessen von Molly gibt. Ich wünsche allen einen guten Appetit!"

Im Moment, wo sich die Leute hinsetzten, erschien vor ihnen auf jedem Teller jeweils die gleiche Portion vom Essen. Es gab grüne Bohnen, Nudeln und Hühnchen. Dazu gab es noch eine leckere Sauce.

Harry langte herzlich zu, weil es ihm schmeckte.

Nachdem er fertig gegessen hatte, verschwand der Teller und an Stelle dessen erschien ein Schüsselchen mit Vanilleeis und Grütze. Harry schmeckte der Nachtisch auch sehr gut. Deshalb bestellte er anschließend davon noch mal die gleiche Portion.

Nachdem er sich nach dem Nachtisch zurücklehnte, verschwand auch das Schüsselchen. Es verging noch eine Weile bis alle fertig gegessen hatten.

Als es endlich soweit war, dass alle satt waren und alles Geschirr verschwand, kam Prof. Dumbledore zu Harry herüber geschritten.

'Warum kommt er zu mir?', fragte sich Harry.

"Harry - da du ja Geburtstag hattest, haben wir natürlich noch ein paar Geschenke für dich."

Prof. Dumbledore deutete mit ausgestreckter Hand zum anderen Teil des Zimmers, wo Harry bisher komischerweise noch nicht hingeschaut hatte. Dort stand ein Tisch mit einem Haufen voll Geschenke - lange, kurze, kleine und große gab es.

Aber bevor Harry hinüber zum Geschenktisch ging, wandte er sich nochmals an Prof. Dumbledore.

"Professor - Hagrid hat mir in seinem Brief geschrieben, dass er hier sein würde, - warum ist dann nicht da?", fragend sah er den alten Mann an und wartete auf eine Antwort.

"Nun, Harry, Hagrid ist nicht hier, weil ich ihn kurzfristig noch auf eine Mission zu den Riesen geschickt habe. Sie machen uns nämlich ein bisschen Ärger.", erklärte er Harry schließlich leise. "Aber er hat dir einen Brief da gelassen. Dieser befindet sich bei den Geschenken."

Harry nickte zum Zeichen des Verstehens und ging dann hinüber zum Tisch, um seine Geschenke. Seine Freunde folgten ihm. Er kannte Hagrids Brief auch sofort - jedenfalls vermutete er, dass es Hagrids Brief sein müsste, weil sein Name in einer riesengroßen Krakelschrift darauf zu lesen war. Diesen nahm sich Harry zuerst und öffnete ihn, wobei er schon ein bisschen grob war.

Lieber Harry!

Vielleicht hat dir Prof. Dumbledore schon berichtet, dass ich auf einer Mission bei den Riesen bin. Nun ja, sie machen uns mal wieder ein bisschen Ärger.

Aber jetzt zu was anderem!

Wie ist bis jetzt deine Geburtstagparty? Hast du schon viel bekommen? Wahrscheinlich stehst du eher erst gerade vor dem Geschenktisch und fängst damit an, die vielen Päckchen und Briefe zu öffnen.

Nun ja - wende dich bitte an Prof. Dumbledore wegen unseres Geschenks. Er wird es dir übergeben.

Bis dann - halt die Ohren steif, Harry! - wir uns bei Schulbeginn wieder.

"Und was schreibt er?", fragte sogleich Ron.

Harry überreichte ihm den Brief und wandte sich stattdessen den Geschenken zu. Er würde sich nach dem Auspacken an seinen Schulleiter wenden.

Harry erhielt viele Zauberbücher wie auch Lesebücher, dann bekam er einen Geburtstagkuchen von der Weasleyfamilie und noch viele Scherzartikelladen von Fred und George.

Aber zum Schluss kam Harry zu einem länglichen Packet, bei dem er schon im Voraus ahnte, was es sein konnte.

'Kann dies vielleicht ein Besen sein?'

Seine Vermutung stimmte. Seine Freundin Hermine hatte zusammen mit Remus Lupin und Nymphadora Tonks ihm einen 'Sausewind 100' geschenkt.

"Mensch, Hermine! Vielen Dank!", freute sich Harry und umarmte heftig seine Freundin.

"Ich wusste doch, dass es das richtige Geschenk für dich ist.", erwiderte Hermine.

"Danke Remus! Danke Tonks!", machte Harry anschließend weiter mit der Umarmung bei Remus und Tonks.

"Gern geschehen, Junge!", meinte Remus.

Dann schritt Harry zu Molly.

"Danke für die Torte, Molly!"

"Ach, Harry, das habe ich gern gemacht!"

Zum Schluss wandte sich Harry an Prof. Dumbledore, der gerade eben ein Gespräch mit Prof. McGonagall beendete.

"Professor?"

"Was ist, Harry?"

"Hagrid meinte in seinem jetzigen Brief, dass Sie mir Ihr Geschenk übergeben würden. Kann ich jetzt bekommen?"

"Selbstverständlich, Harry! Komm einfach mal mit!", meinte Dumbledore und zusammen gingen sie in die Bibliothek.

"Nun, Harry - das Geschenk habe ich in meinem Büro in Hogwarts. Wir müssten dazu kurz dorthin apparieren. Okay?", fragend sah ihn sein Schulleiter an.

"Okay."

"Nun, dann gib mir mal deine Hand. - Du musst nämlich wissen, dass du nur mit einer Verbindung zu mir in mein Büro apparieren kannst."

Somit reichte Harry ihm seine Hand und sie apparierten in Dumbledores Büro. Dort sah an sich eigentlich noch immer gleich unverändert aus, aber als zum Phönix Fawkes hinsah, konnte er dort auf der Stange nicht nur Fawkes erblicken. Neben Fawkes hockte noch ein kleiner Phönix, der sehr jung aussah.

"Ah, Harry - hast du schon Flame erblickte! Dieser Phönix ist das Geschenk von mir und Hagrid an dich. Es ist - wie du ja weißt - etwas ganz besonderes. Gefällt er dir?"

Harry wusste nicht, wie er erklären sollte, wie sehr er sich über dieses Geschenk freute. In gewisserweise freute sich sogar noch mehr, als wo er den Besen *'Sausewind 100'* ausgepackt hatte. Er hatte ja auch schon einen sehr guten Besen, aber einen

Phönix hatte er noch nie besessen.

"Komm, Harry! Wir müssen langsam mal zurück!"

Also disapparierten sie wieder, wobei sich auf Harrys Schulter der Phönix Flame befand.

Als sie dann Minuten später wieder zu den Leuten im Kellerraum stießen, kamen sogleich Harrys Freunde auf ihn zu.

"Da bist ja wieder, Harry! Wo warst du?", rief Hermine erregt.

"Ich war mit Prof. Dumbledore in Hogwarts!"

"Was?", erwiderten Hermine, Ron und Ginny gleichzeitig.

"Es ist wahr, Miss Granger! Harry war mit mir in Hogwarts. Ich habe ihm nur Hagrids und mein Geschenk übergeben.", erklärte Prof. Dumbledore, der sich noch in der Nähe befunden hatte.

"Oh gut! Kommst du, Harry, wir wollten nach oben gehen!", erwiderte Hermine daraufhin.

"Ja!"

Somit gingen die Fünf nach oben in Hermines und Ginnys Zimmer.